

DER MOTORISIERTE ERLKÖNIG

wer rattert so spät durch nacht und wind?
es ist der vater mit seinem kind.
der sohn sitzt im beiwagen sicher und warm,
der vater fährt zickzack dass gott erbarm.

"mein sohn was birgst du so bang dein gesicht?"
"siehst vater du den laternenpfahl nicht?"
"das pfählichen das kleine? wozu das geschrei?"
schon saust er um haaresbreite vorbei.

"mein Vater mein vater und hörest du nicht?
es fängt an zu regnen. wie brennt mein gesicht?"
"sei ruhig ertrage den regen mit schneid!
jetzt wirst du gewaschen 's war höchste zeit!"

"mein vater mein vater und siehst du nicht dort
die gans auf der straße? oh scheuche sie fort!"
"das mistvieh das seh ich ich bin doch nicht dumm
das gibt einen braten die fahr ich gleich um!"

"ich lieb dich mich reizt deine fette gestalt
und weichst du nicht willig so brauch ich gewalt!"
"mein vater mein vater jetzt tut's einen knall!"
der scheinwerfer splittert ein schrei und ein fall!

die straße verfärbt sich von blute so rot
das söhnchen das lebt doch die gans die ist tot.
dem vater graust's nach dem schrecklichen rutsch.
was nützt ihm die gans? das motorrad ist futsch!